

INTERNATIONALE STRUKTUR DER GEMEINWOHL-ÖKONOMIE (02/2016)

Entstehung

Seit 2010, als das GWÖ-Buch von Christian Felber publiziert wurde, haben sich zahlreiche interessierte Menschen, Unternehmen, Gemeinden und sonstige Organisationen eingesetzt, um die darin beschriebene Vision einer Gemeinwohl-Ökonomie zu verwirklichen. Daraus haben sich zwei Strukturen entwickelt, die eng miteinander verwoben sind:

Struktur der Bewegung

Menschen, die als **Aktive** mitarbeiten wollen, schließen sich zu **Energiefeldern** (Regionalgruppen) und **AkteurInnen-Kreisen** (z.B. ReferentInnen, BeraterInnen) zusammen. **Organisationen** können Gemeinwohl-Bilanzen erstellen und so **PionierInnen** der Bewegung werden. Gemeinsame Entscheidungen treffen alle gemeinsam in der jährlichen **Delegiertenversammlung**. Für die Koordination der internationalen Tätigkeiten wurde 2013 zudem das **internationale Koordinationsteam** gegründet.

Rechtliche Struktur

Menschen und alle Arten von **Organisationen** können **Mitglied** bei **regionalen** und **überregionalen Vereinen** werden oder diese anderweitig finanziell unterstützen. Die Vereine sind Instrumente der Bewegung zur Abwicklung aller rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten. Sie sollen künftig im **internationalen Verband** gebündelt werden, der wiederum eng mit der Delegiertenversammlung bzw. auf Ebene des **Vorstands** mit dem internationalen Koordinationsteam zusammenarbeiten soll.

Weitere Entwicklung

Diese Strukturen sind lebendig und im permanenten Wandel begriffen. Die vereinfachte Darstellung anbei zeigt den aktuellen Stand, der sich jederzeit verändern kann. Maßgeblich dafür sind derzeit die Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

INTERNATIONALE STRUKTUR DER GEMEINWOHL-ÖKONOMIE (VEREINFACHTE DARSTELLUNG)

STRUKTUR DER BEWEGUNG (GRÜN)

RECHTLICHE STRUKTUR (BLAU)

